

FILM- UND VIDEOKLUB VILLACH

FILM + VIDEO

KLUBZEITUNG

SEPTEMBER/OKTOBER

5/2007





EDITORIAL	3
Zwei Kurzmeldungen	3
BERICHTE – Die Gegentaler Passion – Unsere Filmpassion	4
Unsere Saurisfahrt	5
Int. Filmfestival „Goldene Diana“ - Riesenerfolg Für unser Klubmitglied Haris Bilajbegović.....	7
Letzte Meldung: Silbermedaille für „Most“ bei der UNICA in Tschechien	8
Besuch des TOTI-Filmfestivals in Maribor	8
Klubprogramm September/Oktobe 2007	9
Einladung zum Theaterabend in Weissenstein	10

Impressum:
Herausgeber
Film- und Videoklub Villach
Obmann Ernst Thurner
Eduard Mörike Weg 2
9500 Villach, Österreich
Internet: <http://www.fvk.at>
E-Mail: webmaster@fvk.at

Redaktion der Klubzeitung:
Adolf Scherer
E-Mail: dolfi.scherer@utanet.at
Tel.: 0043 / 4242 / 257870



EDITORIAL

„Der Teufel schläft nie...!“ – so heißt es allgemein und dies wurde an Leib und Seele meines Rechners offenbar: offensichtlich bei der Nachschau im Internet nach einem interessanten Thema oder über e-Mails schlichen sich 25 Viren und Trojaner auf die Festplatte meines Computers ein und nisteten sich fest, um hier ein zerstörerisches Werk zu beginnen und teilweise zu vollenden. Jedenfalls musste ich meinen PC in den Krankenstand schicken, um die Störenfriede zu eliminieren und das gesamte Programm neu aufzusetzen. Obwohl ich gemäß Empfehlung meine Daten auf die zweite Festplatte gespeichert hatte, erwies sich nach „Gesundung“ mein Rechner als innerlich nackt – ich habe alle meine Daten eingebüßt...! Eine Katastrophe? Nicht ganz, denn eine innere Stimme hat mich Mitte Mai bewegt, die wichtigsten meiner Daten auf DVD zu speichern, was ich halbjährlich sicherheitshalber vollziehe und so konnte ich alle wichtigen Dateien bis zu dem genannten Termin retten. Unter anderen auch jene für die Klubzeitung (Gestaltungsvorgaben, Inserate etc.). Das einzige Dilemma, das verblieb: ich kam mit der Fertigstellung unserer Klubzeitung in Verzug und so kommt die erste Ausgabe des neuen Klubjahres 2007/08 sehr spät und dafür bitte ich um Dispens.

Mit unserem Klubobmann Ernst Thurner wurde insofern auch eine Übereinkunft erzielt, dass er nicht für jede Ausgabe der Klubzeitung einen Brief verfasst, sondern nur dann seine Stimme erhebt bzw. seine Feder spitzt, wenn irgendwelche besondere Anlässe ihn dazu treiben oder bewegen. Und sollte mal irgendwas alltäglich weniger Bedeutsames verbreitet werden, gibt's ein „EDITORIAL“; wie z.B. in dieser Ausgabe. Namens des Vorstandes unseres Klubs und seines Obmannes setze ich die besten Wünsche für ein ereignis- und erfolgreiches, kreatives wie auch gesundes Klubjahr hier ein und erhoffe, wie bisher, beste Präsenz und Mitarbeit bei unseren Klubintentionen und –abenden. *Dolfi Scherer*

ZWEI KURZMELDUNGEN

Unser Ehrenmitglied aus Edelschrott, **Hans HUBMANN**, übermittelt uns liebe Grüße und die Meldung dass die DOCUMENTA in Feldkirch eine neue geräumigere Heimat finden wird.

In einem Landesmuseum werden im Herbst etliche Fuhrwerke und Ausstellungsobjekte von Hans Hubmann und dem Obmann des Filmklubs Feldkirch sortiert und aufgestellt.

Die **Weihnachtsfeier 2007** findet am Sonntag, dem 16. Dezember im Gasthof Gatternig in St. Leonhard statt. Beginn 18 Uhr.

Die Gegendantaler Passion – Unsere Filmpassion

Ein Bericht von Ernst Thurner

Ein Projekt, von Mag. Franz Einöder vor zwei Jahren initiiert, von Gerhard Reichmann geboren und von Franz Einöder und Hans-Peter Stinnig mit Musik und Liedern veredelt und schließlich noch von Regisseur Horst Bernel und dem Hauptdarsteller (Jesus) Hubert Reiner, Tenor und den vielen an die 100 weiteren Darstellern, Musikern und Helfern zur Bühnenreife gebracht.

Dieses Projekt, einer kleinen Opernaufführung nahe und 100 Minuten lang sollte der Film- und Videoklub dokumentieren. Ort der Handlung: Der Marmorsteinbruch der Firma Lauster im Krastal, ein an sich romantisches Umfeld, jedoch von der Witterung her problematisch, wie wir erfahren mussten.

Probenbeginn im Krastal war am 22. Juli. Helmut und ich waren dabei und bekamen nicht allzu viel zu sehen: es war erst einmal Phototermin. Der bekannte Villacher Fotograf Michael Leischner zeigte, wie man sehr gute Bilder baut und schießt.

Der nächste Probentermin am 24. Juli entfiel wegen Gewitters und am 29. Juli hatte ich das erste Mal eine Übersicht über das gesamte Stück. Mir war sofort klar, dass es sich um keine leichte Sache handeln würde: Der Ort der Handlung nicht wie zuerst gedacht, eine Bühne, nein die ganze Arena mit ca. 100 m Länge und noch oberhalb und rund herum. Die Vorführung bei Nacht mit Scheinwerferlicht und das Orchester auf einem großen Podium am Rande der Arena.

Wir entschlossen uns zwangsläufig für eine Aufnahme bei Tageslicht und am 1. August versuchten wir die ersten

Aufnahmen während einer Probe von 18 bis 21 Uhr.

Erfahrung: Bei schönem Wetter gibt es reichlich Wind und der Ton der Aufnahmen ist so gut wie unbrauchbar, auch mit Fell vor dem Mikrofon.

Am 5. August filmen Helmut und ich die verbindenden Musikstücke des Orchesters.

Wieder ist das Wetter schön, daher windig, der Ton nicht immer gut und obendrein ein schadhaftes Mikrofonkabel. Die Ouvertüre zur Passion ist bis dato noch nicht fertig.

Jetzt beginnt schön langsam die Diskussion mit den Verantwortlichen wegen eines Probentermins. Wir können uns glücklicherweise auf Samstag, 11. August, dem einzigen möglichen Termin, einigen. An diesem Nachmittag sollen die Marmorsägen, die Tag und Nacht laufen und in den oberen Bereichen der Arena hörbar sind, abgeschaltet werden.

Am Mittwoch vorher filmen wir ohne Steadicam-Andreas, der an der Adria in der Sonne liegt, zwei Szenen, die uns am Samstag darauf Zeit sparen können.

In der Zwischenzeit entsteht ein Drehplan mit 26 Sequenzen.

Das Wetter am Drehtag ist sehr labil, Schauer sind angesagt. Drehbeginn voraussichtlich 14 Uhr; Hauptdarsteller Jesus (Hubert Reiner) hat nur bis 18 Uhr Zeit.

Und genau an diesem Tag werden die Zuschauertribünen aufgestellt. Um 14.50 Uhr sind die Arbeiten endlich fertig und wir haben im Hintergrund ca.

500 türkisblaue Plastiksessel, ideal als Farbtupferl bei den Gegenschüssen. Als wir dann endlich mit den Dreharbeiten beginnen können, beginnt es ganz sacht zu regnen. Als Ersatz dafür ist es aber windstill und wir haben keine Probleme mit störenden Windgeräuschen. Helmut bekommt mit seinem Weitwinkelobjektiv als erster Regentropfen auf die Linse und dieses Problem begleitet uns den ganzen Nachmittag.

Die Darsteller bemühen sich sehr, Hubert Reiner als Jesus macht trotz Unmengen von Text und Arien so gut wie keinen Fehler. Ich spüre irgendwie, dass wir uns bei keiner Sequenz zu lange aufhalten dürfen. Schließlich haben wir für 100 Minuten Nettofilm genau 180 Minuten Drehzeit zur Verfügung, sowieso ein Wahnsinn! Während Andreas (auf Jesus angesetzt), Rudi, Helmut und ich mit vier Kameras das beeindruckende Geschehen in der Arena aufzeichnen, nimmt Manfred den Orchesterton mit Bild auf. Nach jeder Sequenz wird kurz unterbrochen, die Kameras auf die Positionen und Aufgaben eingewiesen. Probleme, mit denen wir kämpfen, sind neben dem langsam stärker werdenden Regen immer wieder im Sucher auftauchende Objekte: gegen die türkisblauen Sessel können wir nichts machen, aber da sind noch Zivilisten, Darsteller, die gerade Pause haben und

sich leise unterhalten und natürlich auch unsere Kameraleute.

Am Ende, bei der Kreuzigungsszene wird dann der Regen so stark und die Aufnahmen so schlecht, dass Andreas und Helmut am nächsten Tag, also kurz vor der Generalprobe am späten Abend, die letzten zwei Sequenzen nachdrehen – leider auch wieder unter Stress. Ich bin zu dieser Zeit bereits an einem Ort, wo ebenfalls Passionsspiele aufgeführt werden, nämlich in St. Margarethen bei „Nabucco“, mit den Gedanken aber im Krastal.

Auf der Fahrt ins Burgenland und retour habe ich Gelegenheit, das Material zu sichten. Bis auf einige Wassertropfen und wenige Störobjekte eh ganz gut. Nur Manfred hat bei der Ouvertüre einen Bandfehler und so gut wie nichts drauf. Also nachfilmen der Ouvertüre am 15. August – Premiere. Warten, bis das Orchester vollzählig ist. Inzwischen sind die Reihen weit über die Hälfte gefüllt. Das Wetter ist schön, also windig. Dann haben wir Glück, der Wind lässt für einige Minuten nach! Die Bitte über die Lautsprecher um völlige Ruhe wegen einer kurzen Filmaufnahme an die Anwesenden wird befolgt und nach fünf Minuten haben Helmut und ich die Ouvertüre endlich im „Kasten“.

Und seit damals schneide ich ...

UNSERE SAURISFAHRT

Ein Bericht von Dolfi Scherer

Ein schöner Morgen am Samstag, 30. Juni! Ein Autobus voll fröhlicher Klubmitglieder und Freunde hat sich eingefunden in Erwartung einer interessanten Klubfahrt in den Frühsommer. Die Fahrt geht Richtung Süden durch das Kanaltal. Erster Stopp bei Carnia, um einen Capuccino oder andere DrinCs zu schlürfen, oder auch um...

Dann schwenkt der Bus in Richtung Tolmezzo und hier geht's dann ein schmales Sträßlein hoch in die südlichen Karnischen Alpen. Durch enge Tunnels und vorbei an einem azurblauen Stausee erreichen wir unser Tagesziel – **Sauris di Sotto**, altes Siedlungsgebiet von Menschen aus dem Lesachtalerischen und Südtirolischen Gebiet.

Vorbereitet durch einen kleinen Einführungsvortrag im Bus schwärmen vorerst die Businsassen aus, um den Ort eingehendst zu erkunden. Alles ist begeistert von der Sauberkeit hier, vom Blumenreichtum und von den alten Häusern und Scheunen, von der Kirche mit dem schönen Südtirolischen Schnitzaltar aus dem 16. Jahrhundert aber auch vom wundervollen Gebirgsambiente der Gegend. Die Architektur ist nicht dem Friulanischen sondern eher dem Tirolisch-Kärtnerischen verpflichtet und irgendwie eigenartig mutet der frühdeutsche Dialekt der Menschen hier an, wenn auch leider schon die italienische Sprache dominiert. Die Gourmets unter den Clubmitgliedern zieht es hin zum Produzenten des berühmten Sauriser Schinken, der, im Gegensatz zu den übrigen italienischen Schinken (Daniele, Parma) vor der Lufttrocknung noch geräuchert wird.

Zum Mittagmahl finden wir uns sodann alle beim Restaurant *Morgenleit* zusammen, wo uns ein köstliches Fünfgang-Menü auf Sauriser Art mit Wein und Schnapserl serviert wird.

Satt und zufrieden fahren wir schließlich noch zum Ort **Sauris di Sopra** hinauf und besuchen dort das



Ethische Museum, das uns Einblicke in das harte Leben der ehemaligen Bewohner dieses Gebietes gewährt, da man von der Außenwelt noch beinahe abgeschlossen und abgeschieden war.

Die Heimreise wird dann über den **Plöckenpass** nach Kötschach-Mauthen und durch das Gailtal geführt. Und jeder nimmt schöne Erinnerungen und Eindrücke mit nach Hause.



19. Internationales Filmfestival Goldene Diana am Klopeiner See

Ein Kurzbericht von Andreas Rauch

RIESENERFOLG FÜR UNSER KLUBMITGLIED HARIS BILAJBEGOVIC !

Das 19. Internationale Filmfestival Goldene Diana am Klopeiner See fand von 19. bis 24.08.2007 im Tourismusinformationszentrum in Seelach am Klopeiner See bzw. im K3 - Kultursaal in St. Kanzian statt.

Dieses Jahr fand die Eröffnungsfeier am 19.08.2007 erstmals im neu eröffneten K3 - Kultursaal in St. Kanzian statt. Im festlich dekorierten Ambiente war zahlreiche Prominenz und die Größen unseres Verbandes (gesehen u.a. VÖFA-Präsident Ing. Alois Urbanek, VÖFA-Generalsekretär Dr. Georg Schörner und VÖFA-Regionalleiter Ing. Franz Kaufmann) vertreten. Von 20.08. bis 23.08.2007 wurden die Wettbewerbsbeiträge jeweils ab 19:30 Uhr im Tourismusinformationszentrum Seelach am Klopeinersee präsentiert. Am 24.08.2007 trat die Jury zur Schlussbesprechung zusammen und fällte ihre endgültigen Entscheidungen.

Die feierliche und gut besuchte Schlussveranstaltung fand am 25.08.2007 wieder im K3 - Kultursaal in St. Kanzian statt.

Die Jury:

Günther SCHMID (Industriefilmproduzent, Datenträger-Vertrieb aus London)

Verena LEITNER (Schauspielerin aus Wien)

Ing. Gerhard Obersteiner (Regisseur beim ORF Kärnten, Juryleiter)

Mag. Gerlinde SCHOLLER (aus Wien)

Johanna WIESER-LINHART (Schauspielerin aus Salzburg)

Die Jurysekretärin:

Elfriede Waysocher (geprüfte Jurorin aus Völkermarkt)

Es wurden insgesamt rd. 160 Filme aus 14 Ländern eingereicht. Eine Vorjury wählte 57 Filme, mit einer Gesamlaufzeit von 751 Minuten aus, welche jedoch nicht alle der fünfköpfigen Festivaljury gezeigt wurden. 20 Filme waren mit einem *) gekennzeichnet und wurden somit nur bei Anwesenheit des Autors vorgeführt. Zur Vorführung gelangten schließlich 47 Filme. Das Festival war, wie jedes Jahr, auch während der Filmbewertungen (täglich bis um Mitternacht und zumeist darüber) recht gut besucht.

Wir waren dieses Jahr mit einem Film vertreten, folgende Preise konnte unser Klubfreund erzielen:

Filmtitel	Autor	Preis	Sonderpreis/Anmerkung
MOST - "The Bridge"	Mag. Haris Bilajbegovic	GROSSE GOLDENE DIANA	BESTER FILM des Bewerbes, SP für den besten Kärntner Film

Weitere Goldene Dianas erhielten Ernst Auhuber - Österreich ("Stille nach dem Tag"), Maria und Helmut Kristinus und Margarete Lauer - Österreich ("Das Pferd"),

Julia Frick - Österreich ("Eiswolke"), Willy Lang - Luxembourg ("Jäger der Savanne"), Bernhard Hausberger und Lissy Feussner - Österreich ("MÄH") und Renate Wihan - Österreich ("Nautilus").

Interessant war festzustellen, dass die Jury (diesmal vollkommen ohne VÖFA-Juroren) einen gewöhnungsbedürftig anderen (damit will ich nicht unbedingt sagen, einen besseren) Zugang zu den Filmen hatte. Die Argumentationen und Wertungen waren vielfach überraschend und zum Teil sogar sehr konträr. Der Siegerfilm des Bewerbes erhielt z.B. von einem Juror in der Erstwertung nur ein Diplom (???), von den anderen 4 Juroren jedoch gleich auf Anhieb Gold. Auf jeden Fall wieder genug Gesprächsstoff für die geselligen Runden zwischen den Filmvorführungen. Zur Ehrenrettung der sicher bemühten Jury muss man aber feststellen, dass es solche Diskussionen wohl bei jedem Wettbewerb in irgendeiner Form geben wird. Ein Lob dem Veranstalterteam unter der Führung von Paul Kraiger, die gute Arbeit geleistet haben. Nach der großen internationalen Anerkennung, die das Festival in den letzten Jahren verstärkt erfahren durfte, laufen bereits die Planungen für das 20-jährige Jubiläum im Jahr 2008.

LETZTE MELDUNG:

Silbermedaille für „Most“ bei der UNICA in Tschechien

132 Filme aus 29 Nationen waren bei der WM des nichtkommerziellen Films am Start. Vom Österreich-Paket kamen „Most“ und „Bewegung im Zeitstrom“ (Otto Schödl) in die Endbesprechung, wo Haris als einziger österr. Autor eine Medaille erringen konnte. Der Film muss die Jury doch sehr beeindruckt haben. Er erhielt zwar kein Gold, aber immerhin eine hohe Auszeichnung mit dem „Preis der Jury“. Die zwei Goldenen gingen an Polen (Gesamtsieger) und Frankreich. Wir gratulieren unserem erfolgreichen Jungfilmer!

Unter dem Titel „**Der versilberte Mahnmal-Erbauer**“ brachte die KLEINE ZEITUNG auf ihrer Kulturseite am Freitag, 11. September über Haris Bilajbegovićs Filmerfolg einen ausführlichen Bildbericht

Besuch des TOTI-Filmfestivals in Maribor

Unser Regionalleiter Ing. Franz Kaufmann organisiert eine Busfahrt für alle Kärntner Klubs zur Schlussveranstaltung des Filmfestivals in **Maribor** am **Samstag, dem 24. Nov. 2007.**

Der Ausflug ist als Tagesausflug mit Mittagessen in einem Weingut und Stadtbesichtigung geplant. Um 17 Uhr beginnt dann die Schlussveranstaltung im Union-Saal mit großem Buffet.

Der Bus fährt von Villach um 8 Uhr ab und hält in Klagenfurt und Völkermarkt.

Die Rückfahrt ist für 22 Uhr geplant. Die Buskosten sollen durch Gewinnung eines Sponsors niedrig gehalten werden. (ca. 10 Euro)

Da viele Kärntner und österreichische Filme im Bewerb vertreten sind, sollten wir die Veranstaltung mit einem zahlreichen Besuch die verdiente Anerkennung zollen.

Wegen Organisationsarbeiten bitte ich um rasche Meldung bis 18. September entweder beim Klubabend oder telefonisch beim Obmann (04242 44276)

Also, auf nach Marburg!

Klubabende immer montags in unserem Klublokal im VOLKSHAUS LANDSKRON, Volkshausstrasse 8, 9500 Villach, Beginn jeweils 20 Uhr. Zusammentreff üblicherweise um 19:30 Uhr zur individuellen Kommunikation und Getränkebestellung. Angehörige, Freunde und alle Film- und Videointeressierte sind herzlich willkommen. Pünktliches Erscheinen ist erwünscht - ebenso natürlich eine zahlreiche Präsenz!

17. September

GEMÜTLICHER SAISONAUFTAKT

Wir wollen die neue Klubsaison mit einem gemütlichen Abend, gespickt mit Showeinlagen der Musicalschule Villach, beginnen. Obmann Ernst Thurner zeigt uns Ausschnitte einer aktuellen Projektarbeit mit der engagierten Tanz- und Gesangstruppe. Daneben bleibt genug Zeit für angeregte Gespräche nach der langen Sommerpause.

Leitung: Ernst Thurner

24. September

PROJEKTBERICHT: "Gegendantler Passion"

Ernst Thurner zeigt uns in seinem Projektbericht den fertiggestellten Film zur Gegendantler Passion 2007. Dazu gibt es einige Hintergrundinformationen über die aufwendigen Dreharbeiten.

Leitung: Ernst Thurner

01. Oktober

FILMABEND: Klubmitglieder gestalten das Programm

Wir sehen und diskutieren die Werke unserer Klubfreunde. Bitte die Beiträge beim Obmann anmelden.

Leitung: Ernst Thurner

08. Oktober

GESELLIGER ABEND: Der Film- und Videoclub Völkermarkt gestaltet das Programm

Wir begrüßen eine Abordnung des Film- und Videoclubs Völkermarkt. Unsere Völkermarkter Filmfreunde gestalten das Programm für einen geselligen Abend.

Leitung: Ernst Thurner

15. Oktober

FILMABEND: Verbandsfilme im Rundlauf

Wir betrachten, analysieren, diskutieren und bewerten Filme anderer Klubs des VÖFA.

Spätestens an diesem Klubabend muss die Anmeldung zur Filmmontageübung (siehe Klubabend vom 05.11.2007) beim Obmann einlangen.

Leitung: Ernst Thurner

22. Oktober

ARBEITSABEND: Filmmontage

In einer praktischen Übung zur Filmmontage wollen wir uns, fernab jeglicher Technikdiskussion, in einer "Trockenübung" mit dem künstlerischen Aspekt der Filmmontage beschäftigen. Dabei stehen für fünf Gruppen jeweils 25 Filmeinstellungen zur Verfügung. Lasst euch überraschen. Nach erfolgreichem

"Schnitt" werden die einzelnen Ergebnisse in freundschaftlicher Runde ausgiebig diskutiert.

An diesem Klubabend erfolgt auch die Ausgabe des Rohmaterials für die handwerkliche Filmmontageübung "Passionsspiele" an alle angemeldeten Clubmitglieder.

Leitung: Andreas Rauch

29. Oktober

CINEASTENABEND: "Mondsüchtig" von Norman Jewison

Zum Inhalt: Für die verwitwete, sehr attraktive Loretta, Tochter einer italo-amerikanischen Familie in New York, steht fest: Sie wird eine Vernunfthehe mit Johnny eingehen. Als dieser nach Sizilien muss, um noch einmal seine todkranken Mutter zu besuchen, lernt Loretta seinen Bruder Ronny kennen. Die beiden verbringen eine leidenschaftliche Nacht miteinander. Unter dem magischen Schein des Vollmonds folgen romantische Verwirrungen, die nicht nur Loretas Leben gehörig durcheinander bringen...

Wir analysieren und diskutieren diese herrlich erfrischende Komödie aus dem Jahre 1987, die mit insgesamt 3 Oscars (Cher - beste Hauptdarstellerin, Olympia Dukakis - beste Nebendarstellerin und John Patrick Shanley - bestes Originaldrehbuch) ausgezeichnet wurde.

Unzählige weitere Infos findet ihr im Internet, z.B. auf der Website des Bayrischen Fernsehens unter <http://www.br-online.de/kultur-szene/film/tv/0605/06104/>.

Leitung: Andreas Rauch

05. November

ARBEITSABEND: Ergebnisse der Filmmontageübung "Passionsspiele"

Wir betrachten, analysieren und diskutieren ausführlich die von unseren Clubmitgliedern, mit dem am 22. Oktober ausgegebenen Rohmaterial, gestalteten Filmszenen.

Leitung: Ernst Thurner

Wie wär's denn, Mrs. Markham?

Wie in den Jahren zuvor besuchen wir auch heuer wieder die Theatergruppe SPEKTAKEL im Kulturhaus Weissenstein.

Zum Stück:

Kinderbuchautor Philipp Markham lebt ein ruhiges Leben – bis er sich von seinem Freund Henry überreden lässt, ihm sein Schlafzimmer für einen Seitensprung zu überlassen, unwissend, dass seine Ehefrau das Schlafzimmer auch ihrer Freundin versprochen hat.

Gewollte und erfundene Affären und eine überraschend bei ihrem Verleger auftauchende Erfolgsautorin bringen das Tür-auf-Tür-zu-Karussell in Gang. Wenn dann die falsche Person zum unpassenden Moment auftaucht, schraubt sich die Verwicklungsspirale immer schneller und schneller ...

Termin: Donnerstag, 18. Oktober 2007, 20.00 Uhr,

An diesem Termin gibt es noch Karten in der 7. Reihe, welche zur Gänze für uns reserviert ist. Ich ersuche euch um rasche Anmeldung zwecks endgültiger Reservierung.

Es besteht auch die Möglichkeit, vor der Vorstellung um 18 Uhr im Dorfcafe Ebner wie im Vorjahr einen Imbiss in gemütlicher Runde zu genießen. Von dort sind es ca. 300 m zum Kulturhaus. Bitte bei der Anmeldung bekannt geben!

Ernst Thurner